



## Einsatzübung – Pfählungsverletzung



ca. 60 Minuten



1 Ausbilder + Maschinist + Gruppenführer



7 Personen



- Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF)
- Materialien zur Darstellung einer beidseitigen Pfählungsverletzung (siehe Anleitung)
- Rettungsdienstjacke
- Klapp- oder Rolltrage

### Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- tragen ihre Schutzausrüstungen situationsgerecht.
- erkennen Gefahren im TH-Einsatz und passen ihr Verhalten, die technischen und taktischen Maßnahmen und die Schutzausrüstung in Absprache mit dem Einheitsführer an.
- setzen hydraulische Rettungsgeräte ein.
- arbeiten als Mitglied eines Trupps in der taktischen Einheit Staffel oder Gruppe unter Führung eines Einheitsführers in Auftrags- und Befehlstaktik.
- führen Sichtprüfungen nach dem Einsatz durch oder veranlassen diese.
- überprüfen die Einsatzbereitschaft nach Beendigung eines Einsatzes / Übung für ein Fahrzeug.
- reinigen die persönliche Schutzkleidung oder führen sie der Reinigung zu.
- reinigen die Einsatzmittel.



## Übungsszenario

Der Ausbilder oder die Ausbilderin stellt folgendes Szenario dar:

*Bei einem Betriebsunfall ist ein Mitarbeiter zwischen zwei Gitterboxen geraten, die umgestellt wurden. Eine Metallstange, die aus der einen Gitterbox hervorstand hat sich durch seinen Unterleib gespießt. Die Stange schaut ca. 40 cm vorne und hinten aus der Person heraus. Der Rettungsdienst ist vor Ort und hat die Erstversorgung eingeleitet. Der Patient ist aktuell vital stabil. In Absprache mit dem Rettungsdienst soll eine zeitorientierte schnelle Rettung durchgeführt werden. Die Stange soll am Rücken und Bauch des Patienten abgetrennt und der Patient auf einer Trage gelagert werden.*



Bild IdF NRW 2025 - Beispielsituation Pfählungsverletzung

## Vorbereitung

- Die Teilnehmenden besetzen die Truppfunktionen.
- 1 Teilnehmer wird als verunglückter Arbeiter mit einer Pfählungsverletzung geschminkt.
- Der Ausbilder oder die Ausbilderin kennzeichnet sich als Rettungsdienstmitarbeiter und übernimmt diese Rolle im Szenario.



## Durchführung

Der Ausbilder oder die Ausbilderin alarmiert das Einsatzfahrzeug mit dem Stichwort „Betriebsunfall – unklare Lage“.

Nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle arbeitet die Gruppe auf Befehl des Gruppenführers.

*Gruppe Achtung!*

*Folgende Lage: Person mit Pfählungsverletzung im Unterleib. Zustand nach Sturz. Rettungsdienst vor Ort. Patient aktuell vital stabil.*

*Unsere Aufgabe ist das Einkürzen der Metallstange an Brust und Rücken und die Unterstützung des Rettungsdienstes beim Umlagern auf das Spineboard.*

*Angriffstrupp, ihr übernehmt das Einkürzen der Stange.*

*Wassertrupp, ihr unterstützt beim Umlagern auf das Spineboard.*

*Schlauchtrupp, ihr richtet eine Geräteablage ein.*

Die Gruppe arbeitet in Auftragstaktik.

## Auswertung

Im Rahmen der Auswertung werden folgende Punkte kontrolliert:

- War das ausgewählte Schneid- und Trenngerät für die Maßnahme geeignet?
- Wurde mit dem Rettungsdienst kommuniziert?
- Wurde dem Patienten die Maßnahmen erläutert?
- War die Kommunikation kurz, knapp und verständlich?
- Wurden Befehle und Meldungen wiederholt?
- Wurden Meldungen abgesetzt nach Vollzug von erhaltenen Einsatzaufträgen, bei Undurchführbarkeit erhaltener Einsatzaufträge und bei Lageänderungen, die eine Reaktion erfordern könnten?



## Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.